

Grosser Einsatz für Gehörlose im Libanon

Autor(en): **Nobs, Rainer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **110 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grosser Einsatz für Gehörlose im Libanon

Am Sonntag, 17. April, besuchten viele gehörlose und hörende Besucher in der Kirche Grossacker in St.Gallen einen lebendigen Gottesdienst in freudiger Atmosphäre. Am Nachmittag trafen sich die Mitglieder und Freunde des Vereins «Freundeskreis der Gehörlosenschule LCD Libanon» zur Jahresversammlung. Der Direktor der Schule, Hussein Ismail, und seine Frau Nadine berichteten von ihrer herausfordernden Arbeit.

Der Gebärden-Gospelchor unter der Leitung von Inge Scheiber-Sengl umrahmte – wie gewohnt auf eindruckliche Art und Weise – die anschauliche Predigt von Gehörlosenpfarrer Ruedi Hofer. Auch Dolmetscherin Gabriela Spörri hatte – im wahrsten Sinne des Wortes – alle Hände voll zu tun.

«Geben ist seliger denn nehmen»

Ruedi Hofer schilderte in seiner Lesung anhand des 2. Korintherbriefs des Apostels Paulus, wie dieser vor ca. 2000 Jahren Geld für ein sinnvolles Projekt sammelte: ähnlich wie dies unser Gast Hussein Ismail auch heute tut. Dass Spenden einen selbst reicher und nicht ärmer machen, haben sicher schon alle erfahren dürfen, spätestens dann, wenn man die leuchtenden Kinderaugen aus Beirut, zum Beispiel bei der Übergabe von neuen Farbstiften oder Malheften, auf den Bildern sieht.

Gott sagt, jeder soll mit derjenigen Gabe dienen, die er empfangen hat, jeder soll sein Talent gut nutzen. «Gott liebt den, der fröhlich gibt.» Ruedi Hofer schloss den Gottesdienst

mit einem Zitat von Anne Frank ab: «Niemand ist je durch Geben arm geworden.»

Zum Schluss des Gottesdienstes wurde traditionell ein Foto mit allen Gottesdienstbesuchern gemacht, für die Fotografin jeweils eine kleine Geduldprobe! Danach dislozierte die Gehörlosengemeinde ins evangelische Kirchgemeindehaus Heiligkreuz, wo ein schmackhaftes Mittagessen serviert wurde.

Täglicher «Kampf» für die Gehörlosen im Libanon

Am Nachmittag schilderten Direktor Hussein Ismail und seine Frau Nadine mit eindrucklichen Bildern ihren Kampf für eine gerechte Behandlung und Bildung der Gehörlosen im Libanon, dazu einige Beispiele:

Krieg in Syrien

Die Arbeit in Beirut wird durch den immer noch heftig tobenden Krieg in Syrien erschwert. Schätzungsweise 1.5 Millionen Menschen aus Syrien halten sich derzeit «irgendwo» im Libanon auf (nur die allerwenigsten in Auffanglagern). Immer wieder klopfen verzweifelte Eltern mit gehörlosen Kindern bei der Gehörlosenschule LCD an und bitten um Hilfe. Nadine und Hussein Ismail helfen, so gut es ihnen möglich ist, doch eine dauerhafte Unterbringung oder Förderung dieser Kinder ist auf Grund der unsicheren Lage schwierig und anspruchsvoll.

Kinder in entlegenen Gebieten

Der Krieg im Nachbarland hat auch Auswirkungen auf das Früherkennungsprogramm des LCD. In einigen Teilen des Libanon ist die politische Lage derart angespannt und es herrschen «kriminelle Unruhen», dass die Sicherheit der Mitarbeitenden nicht gewährleistet ist. Das



Die Kleinsten beim Empfang von Gaben aus der Schweiz.



bedeutet, dass gewisse Gegenden derzeit nicht besucht werden können und somit Kinder dort weiterhin unentdeckt bleiben beziehungsweise teilweise begonnene Therapien mit bereits erfassten kleinen Kindern nicht weitergeführt werden können. Diese Therapien finden in der Regel bei den Familien zu Hause statt und sind derzeit einfach nicht möglich, weil gewisse Ortschaften unerreichbar sind.

Gehörlose dürfen nicht Auto fahren

Ein ganz anderes Kapitel schreibt derzeit die Regierung in Beirut. Wieder einmal hat der zuständige Minister ein Dekret erlassen, welches es Gehörlosen verbietet, Auto zu fahren. Hussein ist schon mehrfach bei ihm vorstellig geworden und hat ihm erklärt, dass er selbst seit mehr als 30 Jahren unfallfrei fahre und dass Gehörlose gar fokussierter am Steuer sitzen als Hörende. Gehörlose werden nicht durch Musik oder Handys abgelenkt. So gibt es leider auch «nicht-pädagogische» Entwicklungsfelder. Wir sind gespannt auf die Entwicklung in diesem Bereich...

Nadine und Hussein Ismail beantworteten sämtliche Fragen aus dem Publikum charmant und kompetent. Sie bedankten sich sehr herzlich für die wichtige Unterstützung durch finanzielle Mittel, aber auch für Gebete aus der Schweiz. Ohne diese Unterstützung wäre die Arbeit im Libanon schlichtweg kaum zu bewältigen.

Ordentliche Vereinsgeschäfte

Danach begrüßte Präsident Ruedi Hofer gut 30 Mitglieder und Gäste des Vereins «Freundeskreis der Gehörlosenschule LCD Libanon» zur Jahresversammlung. Der Präsident erläuterte

den Jahresbericht und gab einen kurzen Überblick über das vergangene Vereinsjahr. Er durfte mitteilen, dass der Verein weiterhin grosszügig von der evangelischen St.Galler Kantonalkirche finanziell unterstützt wird. Kassier Hans Silberschmidt erklärte die Jahresrechnung und berichtete, dass weiterhin alle Arbeiten im Verein ehrenamtlich erledigt werden und sämtliche Spenden zu 100 Prozent nach Beirut fließen. Die Aufwendungen des Vereins (Druck, Versand) werden durch Mitgliederbeiträge gedeckt.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle auch an Gebärdensprachdolmetscherin Gabriela Spörri – mit Schweizerdeutsch, Hochdeutsch, Englisch, Schweizer und Englischer Gebärdensprache war sie sowohl am Morgen im Gottesdienst wie auch am Nachmittag bei der Versammlung zeitweise regelrecht einem «Sprachengewirr» ausgesetzt.

Rainer Nobs

Das Datum des Weltsonntags 2017 ist der 30. April oder der 7. Mai (das Datum wird im Oktober 2016 definitiv festgelegt).

Wer sich für den Verein «Freundeskreis der Gehörlosenschule LCD Libanon» interessiert oder zu Gunsten der Arbeit in Beirut spenden möchte, wende sich an den Präsidenten oder an den Kassier:

Pfarrer Ruedi Hofer, Dorf 14, 8767 Elm
Tel. 055 642 16 22, hofer@ref-sg.ch

Hans Silberschmidt, Bruggwaldpark 11,
9008 St. Gallen
Tel. 071 244 65 50, silberone_g@bluewin.ch

Die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes am Weltsonntag.



Schuldirektor Hussein Ismail berichtet vom Engagement im Libanon – mit doppelter Übersetzung.